

MITTELMEERRAUM WAHRSCHEINLICH DURCH VOM WASSER ÜBERTRAGENE INFEKTIONSKRANKHEITEN BEDROHT

Das immer kritischer werdende Wasserproblem in Gaza könnte zu einem massiven Ausbruch an vom Wasser übertragenen Infektionskrankheiten, wie z.B. Cholera, führen, die dann unweigerlich auf die benachbarten Gegenden im Mittelmeer und Europa übergreifen würden.

Alle Anzeichen in der Natur weisen auf diesen besorgniserregenden Zustand hin, sofern das Abwasserproblem in Gaza nicht umgehend gelöst wird.

Zypern, Griechenland, die Türkei und weitere europäische Länder könnten von einem massiven Seuchenausbruch erfasst werden und nach Expertenaussagen steht die Epidemie unmittelbar bevor.

Ungefähr 80% der 1,5 Millionen Menschen leben in Flüchtlingslagern in Gaza, einer der bevölkerungsreichsten Gegenden der Welt. Das Fehlen ausreichender und angemessener Infrastruktur bildet Nährboden für Seuchen und erhöht die Gefahr eines Seuchenausbruchs in Gaza und den Nachbargebieten.

Gegenwärtig gibt es bereits schwerwiegende Erkrankungen unter der Bevölkerung von Gaza, u.a. das meist zum Tod führende Blue Baby Syndrom (Neugeborenen Blausucht, Methämoglobinämie). Die Umwelt erstickt unter der Belastung des ungeklärten Abwassers, das Gesundheit und Leben der Palästinenser bedroht. Weitere ebenso (potentiell) tödliche, durch Schmutzwasser übertragene Seuchen sind Typhus und Hepatitis A.

Ein kürzlicher Bericht der Weltbank sagt aus:

„Die Auswirkungen auf die Umwelt sind dramatisch. Wadi Gaza erstickt im Abwasser. Entlang des Gazastreifens führen 16 Abwasserkanäle direkt ins Meer, und so gelangen täglich mehr als 80,000 Kubikmeter ungeklärten Abwassers (mehr als 50% des gesamten Abwassers) ins Meer.

„Fäkal-Colibakterien“ bilden sich an den Abwasserkanälen. Das Leben der Meerestiere ist dadurch bedroht, was wiederum negativen Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen in Gaza nimmt, vor allem derjenigen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Meer beziehen.

Die Wasserqualität in Gaza verschlechtert sich rasant und dies bedeutet eine Gefahr für die Bevölkerung von Gaza, da kaum etwas unternommen werden kann, solange Israels Blockadepolitik anhält.

90% des verfügbaren Wassers in Gaza, das aus dem Küstenaquifer stammt, ist nicht trinkbar. Die Nitrat- und Chloridanteile sind sechs- bis siebenmal höher als die von der Weltgesundheitsbehörde (WHO) festgesetzten Grenzwerte.

Die Abwassersysteme in Gaza waren für einen täglichen Durchsatz von ca. 32,000 Kubikmeter Abwasser konzipiert worden. Mit einer weltweit am höchsten liegenden Wachstumsrate – geschätzte 3,6% jährlich – hat die ansteigende Bevölkerungszahl in Gaza die Kapazität der Abwasseranlagen gesprengt, denn täglich fallen etwa 65,000 Kubikmeter Abwasser zur Klärung an. Da nicht mehr als die Hälfte des Abwassers geklärt werden kann, landet der meiste Abfall im Mittelmeer, wodurch der Artenreichtum von mindestens drei verschiedenen Ländern verunreinigt wird.

Die Abwasseraufbereitung in Gaza kann nicht vorangehen, solange Israel die Einfuhr von Baumaterialien und angemessene Mengen von Treibstoff und Strom unterbindet, und die ansteigende Bevölkerungszahl die bestehenden Anlagen immer mehr überlastet.

Nun scheint es aber, dass die Blockade auch Israel selbst gefährden wird, denn das von Bakterien befallene, unbehandelte Abwasser, das vor der Küste Gaza's ins Meer fließt, wird unweigerlich auch die israelischen Strände und die Gebiete weiter im Norden erreichen.

Über die Herausgeber:

Fotos:

<http://occupiedpalestine.wordpress.com/2010/12/19/gaza-no-water-sewage/>

Links:

<http://occupiedpalestine.wordpress.com/2011/01/01/israels-siege-on-gaza-blue-baby-syndrome-from-water-contamination/>

<http://electronicintifada.net/v2/article11455.shtml>

<http://www.sciencevision.info/file/Sci%20Vis%2010-3%20Abu%20Amr.pdf>

Über PGPF

Die Perdana Global Peace Foundation (PGPF), früher Perdana Global Peace Organisation (PGPO), unternimmt einen ersten aber resoluten Schritt auf der beschwerlichen Reise in Richtung globalem Frieden.

Ihr Gründer, YABhg Tun Dr. Mahathir Mohamad sieht die PGPF in „einem ernsthaften, aktiven und dauerhaften Kampf gegen Krieg und für Frieden“. Weltweit unterstützt wird diese Agenda durch weltbekannte Fachleute, Intellektuelle, Schriftsteller und Staatsmänner – alle leidenschaftliche Verfechter des globalen Friedens. Sie haben zusammen die Kuala Lumpur Initiative unterzeichnet, die die Kuala Lumpur Initiative zur Kriminalisierung von Krieg definiert.

Visit our website at www.perdana4peace.org